

Modulhandbuch
Studiengang Master of Arts Literaturwissenschaft: Germanistik
Prüfungsordnung: 967-2009

Sommersemester 2018
Stand: 09. April 2018

Universität Stuttgart
Keplerstr. 7
70174 Stuttgart

Kontaktpersonen:

Studiengangsmanager/in:

Yvonne Zimmermann
Institut für Literaturwissenschaft
Tel.: 0711-685 83068
E-Mail: yvonne.zimmermann@ilw.uni-stuttgart.de

Inhaltsverzeichnis

Präambel	4
Qualifikationsziele	5
100 Fachmodule	6
20220 Literatur- und Kommunikationstheorie	7
20230 Theorie des Wissens	9
20240 Wissensformen und Medien	11
20250 Artes et scientiae: Wissensordnungen im Kontext vormoderner Literatur	13
20260 Wissensordnungen in der Neueren deutschen Literatur	15
20270 Berufspraxis	17
20280 Forschungspraxis	18
200 Berufspraxis	19
20290 Archiv, Museum und Bibliothek	20
20300 Kultur und Veranstaltung	21
20310 Presse und Rundfunk	22
20320 Theater und Oper	23
20330 Verlagswesen	24
72140 Literatur im DaFZ-Unterricht	25
80220 Masterarbeit Germanistik	27
80220 Masterarbeit Germanistik	

Präambel

Mit dem Master Literaturwissenschaft: Germanistik wählen Sie einen sowohl fachlich spezialisierten als auch praktisch orientierten Studiengang. Zum einen konzentriert sich der Studiengang auf innovative Forschungsgebiete der deutschen Literaturwissenschaft im internationalen Kontext (z.B. Literatur-, Text- und Kommunikationstheorie; Wissensordnungen in der vormodernen Literatur sowie der Neueren deutschen Literatur; Wissensformen und Medien in der Neueren deutschen Literatur). Zum anderen vermittelt der Studiengang

- an diese Forschungsgebiete anknüpfend
- berufspraktische Fertigkeiten für die Arbeitsfelder Forschung, Archiv, Literaturmuseum, Verlag, Theater sowie für den kulturellen und publizistischen Bereich. Der Master Literaturwissenschaft: Germanistik zielt darauf,

1. im forschungszentrierten Teil des Studiums literaturwissenschaftliche und kommunikationstheoretische Spezialkompetenzen und Fachkenntnisse auf innovativen literaturwissenschaftlichen und interdisziplinären Gebieten sowie
2. im praktisch orientierten Teil des Studiums Sachkenntnisse, Fertigkeiten und Kontakte in möglichen Berufsfeldern durch Praktika, Seminare und einen selbst organisierten wissenschaftlichen Workshop zu vermitteln.

Nach Abschluss des Studiengangs werden Sie sich als eigenständig arbeitende/ Wissenschaftler/in verstehen. Komplexe wissenschaftliche Fragen können Sie ideenreich und kompetent lösen und in wissenschaftlichen, archivischen, musealen, kulturellen und publizistischen Tätigkeitsfeldern umsetzen. Dementsprechend sind Sie in der Lage, entweder eine anspruchsvolle Position im archivischen, musealen, kulturellen und publizistischen Bereich zu bekleiden oder Ihr Studium mit einer Promotion fortzusetzen.

Der zweijährige Studiengang ist in folgende Phasen gegliedert:

1. Die erste Phase befasst sich mit anspruchsvollen Fragen der Literatur-, Kommunikations und Wissenschaftstheorie, die für ein innovatives Gebiet wie dasjenige der Germanistik: Literaturwissenschaft grundlegend sind.
2. in der zweiten Phase werden diese theoretischen Kenntnisse und Kompetenzen an historischen Fallbeispielen aus dem Bereich der Text-Kontext-Kommunikation eingeübt und vertieft beziehungsweise hinsichtlich ihrer Medialität reflektiert.
3. Die dritte Phase setzt das erworbene theoretische und historische Wissen praktisch um, und zwar zum einen durch berufspraktische Arbeiten, zum anderen durch einen angeleiteten Forschungsaufenthalt in einer Bibliothek oder in einem Archiv, der die Masterarbeit als eigenständiges Forschungsprojekt vorbereitet.
4. In der dritten Phase geht diese Forschungsarbeit in das Verfertigen der Masterarbeit über. Gemeinsam organisieren Sie im letzten Semester ein Abschlusskolloquium, auf dem sie die Ergebnisse der Masterarbeit einem studentischen und akademischen Publikum vorstellen.

Qualifikationsziele

Die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiengangs Literaturwissenschaft: Germanistik

- Verfügen über ein vertieftes Fachwissen, das sie befähigt, allgemeine wissenschaftliche Fragestellungen der Literaturwissenschaft: Germanistik zu verstehen und kritisch einzuschätzen.
- Verfügen über vertiefte Kenntnisse in Literatur-, Medien- und Kommunikationstheorie bzw. -kritik und können diese kritisch auf Phänomene literarischer Kommunikation beziehen sowie die Wechselprozesse zwischen verschiedenen Künsten identifizieren und beschreiben.
- Können die Grundlagen des Wissensbegriffs in systematischer wie historischer Hinsicht reflektieren, sind mit Grundbegriffen der Erkenntnistheorie und Wissenschaftsphilosophie sowie mit Formen und Medien von Wissen im allgemeinen und im besonderen mit literarischer Wissenskommunikation vertraut.
- Können Kommunikationsformen nicht-literarischer Texte aus dem Bereich der Naturwissenschaft/ Technik und Humanwissenschaften und ihre literarischen Aktualisierungen im historischen Kontext (modern wie vormodern) analysieren und interpretieren.
- Können sich in der Medien- und Kulturlandschaft orientieren und setzen ihre theoretischen Kenntnisse über die Literatur im Ensemble der Kulturtechniken und Wissensformen praktisch um in selbstgewählten Arbeitsfeldern (Verlag, Archiv, Museum, Theater, Oper, Zeitung, Hörfunk, etc.)
- Können sich in der Wissenschaftslandschaft orientieren und komplexe Forschungsvorhaben selbstständig und gemeinsam mit anderen entwickeln, organisieren, umsetzen und präsentieren.
- Verfügen über eine verantwortliche und selbstständige wissenschaftliche Arbeitsweise.

Die Absolventinnen und Absolventen verstehen sich als eigenständig arbeitende Wissenschaftler. Sie können komplexe wissenschaftliche Fragen ideenreich und kompetent lösen und diese in wissenschaftlichen, archivarischen, musealen, kulturellen und publizistischen Tätigkeitsfeldern umsetzen. Das Curriculum des Studiengangs sieht im ersten Semester eine Beschäftigung mit den Fragen der Literatur-, Kommunikations- und Wissenschaftstheorie vor. Im zweiten Semester werden die theoretischen Kenntnisse und Kompetenzen an historischen Fallbeispielen aus dem Bereich der Text-Kontext-Kommunikation vertieft bzw. hinsichtlich ihrer Medialität reflektiert. Anschließend wird das erworbene theoretische und historische Wissen im dritten Semester sowohl durch berufspraktische Arbeiten wie durch angeleitete Forschungsaufenthalte praktisch umgesetzt. Dies mündet im vierten Semester in der von einem gemeinsamen Forschungskolloquium begleiteten Masterarbeit, in welcher innerhalb einer vorgegebenen Frist eine komplexe Aufgabenstellung aus dem Bereich der germanistischen Literaturwissenschaft selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden erarbeitet wird.

100 Fachmodule

Zugeordnete Module:	20220	Literatur- und Kommunikationstheorie
	20230	Theorie des Wissens
	20240	Wissensformen und Medien
	20250	Artes et scientiae: Wissensordnungen im Kontext vormoderner Literatur
	20260	Wissensordnungen in der Neueren deutschen Literatur
	20270	Berufspraxis
	20280	Forschungspraxis

Modul: 20220 Literatur- und Kommunikationstheorie

2. Modulkürzel:	091130300	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	12 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	6	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:		Univ.-Prof. Dr. Sandra Richter	
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	M. A. Literaturwissenschaft: Germanistik, PO 967-2009, 1. Semester → Fachmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden haben Kenntnis von Theorie und Geschichte der Rhetorik, Poetik und Ästhetik sowie von Literaturtheorien - Sie können literarische Texte mit dem Instrumentarium der wichtigsten Literaturtheorien analysieren und interpretieren sowie die Möglichkeiten und Grenzen dieser Theorien kritisch überprüfen - Die Studierenden verstehen die wesentlichen Formen der Kommunikationstheorie, der Medientheorie und der Medienkritik. - Sie können kommunikative Wechselprozesse zwischen den Künsten identifizieren und beschreiben 		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Rhetorik • Poetik und Ästhetik • Literaturtheorien • Kommunikationstheorie • Medientheorie und Medienkritik • Inter-Ars 		
14. Literatur:	Annemarie Gethmann-Siefert: Einführung in die Ästhetik. München 1995. Gert Ueding, Bernd Steinbrink: Grundriß der Rhetorik. Geschichte, Technik, Methode. Stuttgart, Weimar 1994. Ansgar Nünning: Grundbegriffe der Literaturtheorie. Stuttgart 2004.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 202201 Vorlesung Literatur- und Kommunikationstheorie • 202202 Seminar Literatur- und Kommunikationstheorie • 202203 Übung Literatur- und Kommunikationstheorie 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzstunden: 84 h Eigenstudiumstunden: 276 h Gesamtstunden: 360 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 20221 Literatur- und Kommunikationstheorie - Klausur (PL), Schriftlich, 90 Min., Gewichtung: 1 • 20222 Literatur- und Kommunikationstheorie - Hausarbeit (LBP), Schriftlich, Gewichtung: 1 • 20223 Literatur- und Kommunikationstheorie - Übung (USL), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1 Seminar: Hausarbeit (20-25 Seiten) Vorlesung: Klausur (90 min.) Übung: USL wird vom Dozent zu Beginn des Semesters festgelegt.		

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von: Neue Deutsche Literatur I

Modul: 20230 Theorie des Wissens

2. Modulkürzel:	091320050	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	12 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. habil. Catrin Misselhorn		
9. Dozenten:	Catrin Misselhorn		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	M. A. Literaturwissenschaft: Germanistik, PO 967-2009, 1. Semester → Fachmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
12. Lernziele:	<p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> - beherrschen die Konzepte der verschiedenen Wissensformen und ihrer unterschiedlichen Ansprüche und Leistungen: <ul style="list-style-type: none"> • propositionales und nichtpropositionales, performatives Wissen (Können) • explizites und implizites Wissen • intuitives Wissen und tacit knowledge • theoretisches, praktisches, pragmatisches und technisches Wissen • Wissen, knowledge, Information - sind in der Lage, klassische Texte zum Wissensproblem zu analysieren und zu interpretieren - können aktuelle Probleme, die sich aus der Anwendung des Wissensbegriff auf die Praxen moderner Gesellschaften ergeben, analysieren und reflektieren - kennen die Rolle von Wissen als Ressource (Träger, Bestände, Speicherung, Management) in der Wissensgesellschaft - haben sich mit der skeptischen Herausforderung auseinandergesetzt 		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Reflexion der Grundlagen des Wissensbegriff in systematischer wie philosophiehistorischer (problemgeschichtlicher) Hinsicht • Grundbegriffe der Erkenntnistheorie und Wissenschaftsphilosophie: Anschauung, Wahrnehmung, Begriff, Kategorie, Modell, Schema, Paradigma, Topos, Erklären, Verstehen, Reflexion, Rechtfertigung, Gründe, Rationalität • Darstellungsformen und Strategien von Wissen: Skeptizismus, Relativismus, Konstruktivismus, Pragmatismus 		
14. Literatur:	<p>Literaturauswahl (exemplarisch):</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Platon: Theaitetos 2) Aristoteles: Nikomachische Ethik, 6. Buch 3) Descartes: Meditationen über die Grundlagen der Philosophie 4) Hume: A Treatise of Human Nature 5) Kant: Kritik der reinen Vernunft 6) Baumann, Peter (2006): Erkenntnistheorie. Stuttgart: Metzler. 7) Bernecker, Sven (Hg.) (2000): Knowledge. Oxford: OUP. 8) Ernst, Gerhard (2002): Das Problem des Wissens. Paderborn: Mentis. 9) Ernst, Gerhard (2007): Einführung in die Erkenntnistheorie. Darmstadt: WBG. 		

- 10) Kern, Andrea (2006): Quellen des Wissens. Zum Begriff vernünftiger Erkenntnisfähigkeit. Frankfurt/M.: Suhrkamp.
11) Sosa, Ernst/Kim, Jaegwon (Hg.) (1999): Epistemology: An Anthology. Malden, M.A.: Blackwell.
-

15. Lehrveranstaltungen und -formen:

- 202301 Hauptseminar Ausgewählte Themen aus den Bereichen Wissens- und Erkenntnistheorie
- 202302 Hauptseminar Probleme der Wissensgesellschaft

16. Abschätzung Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 42 Stunden
Selbststudium: 318 Stunden (davon 140 Stunden Nachbereitung, 178 Stunden Selbststudium)
Summe: 360 Stunden

17. Prüfungsnummer/n und -name:

- 20231 Theorie des Wissens - Referat (LBP), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1
- 20232 Theorie des Wissens - Hausarbeit (LBP), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1
- V Vorleistung (USL-V), Schriftlich oder Mündlich

Prüfungsvorleistung (alternativ: unbenoteter Leistungsnachweis), Voraussetzungen für den Erwerb sind: 202301 oder 202302, Referat incl. Thesenpapier
Selbststudium (USL): Ein Essay zu einem Werk der Literaturliste, einzureichen beim Dozenten/der Dozentin einer Modulveranstaltung.
Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, Referat incl. Thesenpapier

18. Grundlage für ... :

19. Medienform: Skripte/Reader, Thesenpapiere, Tafelbilder, Power-Point, Protokolle, Literatur zur Lektüre

20. Angeboten von: Wissenschaftstheorie und Technikphilosophie

Modul: 20240 Wissensformen und Medien

2. Modulkürzel:	091140303	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	12 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Weitere Sprachen
8. Modulverantwortlicher:	Dr. Annette Bühler-Dietrich		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	M. A. Literaturwissenschaft: Germanistik, PO 967-2009, 1. Semester → Fachmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können Formen des Wissens sowie die Medien, in denen Wissen dargeboten wird, beschreiben. • Sie kennen die Methoden der Gattungsanalyse, der Rhetorik und Stilistik sowie der Inszenierungs- und Filmanalyse und beziehen sich darauf. • Sie unterscheiden die Formen der medialen Darbietung: Inszenierungen, Textualisierung, Visualisierung, orale sowie taktile Darbietungen. • Sie vergleichen das jeweilige Form-Inhalt-Verhältnis. • Sie bewerten die Funktionsweise von Formen und Medien in der Wissenschaftskommunikation. • Sie differenzieren zwischen verschiedenen formanalytischen Theorien und Medientheorien. 		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse von Gattungen und Medien des Wissens • Rhetorik, Stilistik • Inszenierungsanalyse • Filmanalyse • Computerphilologie • Analyse von Visualisierungsprozessen • Funktionen des Taktilen und Auditiven • Transformationen von Wissen - Text, Theater/Film/Hörspiel • Mediale Konstruktionen von Wissen • Austauschprozesse zwischen mediatisiertem Wissen und ästhetischen Figurationen 		
14. Literatur:	<p>Knut Hickethier: Einführung in die Medienwissenschaft. Stuttgart, Weimar 2003.</p> <p>Knut Hickethier: Film- und Fernsehanalyse. Stuttgart, Weimar 2007.</p> <p>Meister, Jan Christoph: Projekt Computerphilologie Über Geschichte, Verfahren und Theorie rechnergestützter Literaturwissenschaft. In: Harro Segeberg/Simone Winko (Hg.): Digitalität und Literalität : zur Zukunft der Literatur. Paderborn, München 2005, S. 315-341.</p> <p>Christopher Balme: Einführung in die Theaterwissenschaft. Berlin 2007</p>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 202402 Seminar Wissensformen und Medien 2 • 202401 Seminar Wissensformen und Medien 1 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 42 Stunden		

Selbststudium: 310 Stunden

Summe: 352 Stunden

17. Prüfungsnummer/n und -name:
- 20241 Wissensformen und Medien 1 (LBP), Schriftlich, Gewichtung: 1
 - 20242 Wissensformen und Medien 2 (LBP), Schriftlich, Gewichtung: 1
 - 20243 Wissensformen und Medien (USL), Sonstige, Gewichtung: 1
 - V Vorleistung (USL-V), Schriftlich oder Mündlich
Hausarbeit im Umfang von 20-25 Seiten
-

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von: Neue Deutsche Literatur II

Modul: 20250 Artes et scientiae: Wissensordnungen im Kontext vormoderner Literatur

2. Modulkürzel:	091120301	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	12 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:		Univ.-Prof. Dr. Manuel Braun	
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	M. A. Literaturwissenschaft: Germanistik, PO 967-2009, 2. Semester → Fachmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	<p>- Die Studenten sind in der Lage, literarische Wissenskommunikationen und ihre historischen Grundlagen zu erkennen.</p> <p>- Sie sind fähig, Zusammenhänge zwischen der Entwicklung literarischer Formen und der Ausdifferenzierung gesellschaftlicher Institutionen zu beschreiben.</p> <p>- Sie können Prozesse der Begriffsbildung in Form von Wortfeldern erschließen und für die Analyse literarischer Texte zu nutzen.</p> <p>- Sie können die Eigenheiten der Ästhetik vormoderner Literatur erschließen.</p>		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Modelle der Wissensorganisation von der Antike bis zur Frühen Neuzeit (ars - scientia, sapientia - prudentia, weisheit - list). • Prozesse der Literarisierung und Institutionalisierung von Wissen. • Poesie und Wissen (elementare Denkformen, Ethik, Religion). • Vormoderne Ästhetik. • Historische Semantik. • Mediävistische Medientheorie (Stimme - Schrift - Bild). 		
14. Literatur:	Aktuelle einführende Literatur wird im VLVZ angegeben, weitergehende Literatur im LSF		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 202501 Seminar Artes et Scientiae 1 • 202502 Seminar Artes et Scientiae 2 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzstunden: 58 h Eigenstudiumstunden: 304 h Gesamtstunden: 360 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 20251 Artes et scientiae 1 - Hausarbeit (LBP), Schriftlich, Gewichtung: 1 • 20252 Artes et scientiae 2 - Protokoll (LBP), Schriftlich, Gewichtung: 1 • 20253 Artes et scientiae - unbenotete Studienleistung (USL), Sonstige, Gewichtung: 1 Seminar 1: USL (die Voraussetzungen für den Erwerb werden zu Semesterbeginn bekanntgegeben) + Hausarbeit (~ 20 Seiten)		

Seminar 2: Protokoll Den Studierenden ist freigestellt, in welchem der beiden Seminare sie die Hausarbeit schreiben. Das Protokoll muß entsprechend im jeweils anderen Seminar angefertigt werden.

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von: Germanistische Mediävistik

Modul: 20260 Wissensordnungen in der Neueren deutschen Literatur

2. Modulkürzel:	091130302	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	12 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Sandra Richter		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	M. A. Literaturwissenschaft: Germanistik, PO 967-2009, 2. Semester → Fachmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	<p>- Die Studierenden können Kommunikationsformen nichtliterarischer Texte aus dem Bereich der Naturwissenschaft/ Technik und Humanwissenschaft (seit der Frühen Neuzeit) untersuchen und mit Kommunikationen über Naturwissenschaften/ Technik/Humanwissenschaften in literarischen Texten vergleichen.</p> <p>- Sie sind fähig, das in den Modulen Literatur- und Kommunikationstheorie und Theorie des Wissens erworbene Wissen auf exemplarische Texte zu übertragen, neu zu strukturieren, hinsichtlich seiner Tragfähigkeit zu erproben und weiterzuentwickeln.</p> <p>- Die Studierenden können Konstellationen in einzelnen Texten und Textgruppen historisieren und aus dem Vergleich mit anderen Textgruppen systematisieren</p> <p>- Am Beispiel komplexer Texte (mitunter auch Text-Bild und Text-Ton-Kombinationen) sind die Studierenden fähig, eigenständige und idealiter originelle Forschungsthesen zum Gegenstandsbereich Text und Naturwissenschaft zu formulieren.</p>		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Seminare informieren über Voraussetzungen, historische Entwicklungen und Forschungsdiskussionen zum Thema Text und Naturwissenschaft/Technik bzw. Humanwissenschaft • Die Studierenden bereiten ausgewählte Fallbeispiele aus diesem Zusammenhang in der Form von Seminarpräsentationen und einer abschließenden Hausarbeit auf. 		
14. Literatur:	Ralf Klausnitzer: Literatur und Wissen. Zugänge - Modelle - Analysen. Berlin, New York 2008.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 202601 Seminar Wissensordnungen in der Neueren deutschen Literatur 1 • 202602 Seminar Wissensordnungen in der Neueren deutschen Literatur 2 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzstunden: 56 h Eigenstudiumstunden: 304 h Gesamtstunden: 360 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 20261 Wissensordnungen in der Neueren deutschen Literatur - Hausarbeit (LBP), Schriftlich, Gewichtung: 1 		

- 20262 Wissensordnungen in der Neueren deutschen Literatur - unbenotete Studienleistung (USL), Sonstige, Gewichtung: 1
 - 20263 Wissensordnungen in der Neueren deutschen Literatur - mündliche Prüfung (LBP), Mündlich, 20 Min., Gewichtung: 1
- Seminar 1: Hausarbeit (20-25 Seiten) + USL (die Art der USL wird zu Beginn des Semesters vom Dozenten festgelegt) Seminar 2: mündliche Prüfung (20 min.) Den Studierenden ist freigestellt, in welchem Seminar sie welche Prüfung ablegen.
-

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Neue Deutsche Literatur I

Modul: 20270 Berufspraxis

2. Modulkürzel:	091130304	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	9 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Sandra Richter		
9. Dozenten:	Organisation: Madeleine Brook		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	M. A. Literaturwissenschaft: Germanistik, PO 967-2015, 3. Semester → Pflichtmodule M. A. Literaturwissenschaft: Germanistik, PO 967-2009, 3. Semester → Fachmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden wissen sich in der vielschichtigen Medien- und Kulturlandschaft zu orientieren • Im Praktikum: Anhand bestimmter Aufgaben können die Studierenden dieses Wissen anwenden und die jeweiligen praktischen Probleme lösen. 		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Workshops: Ausgewählte Unternehmen und Institutionen der Kulturregion Stuttgart stellen sich vor, z.B. Archive: Deutsches Literaturarchiv Marbach, Stefan George-Archiv, Literaturhaus Stuttgart, Kulturamt der Stadt Stuttgart, Medienunternehmen: SWR, Stuttgarter Zeitung, Verlage, Theater und Oper. • Im Praktikum wird das Wissen in Arbeitsabläufe umgesetzt. 		
14. Literatur:	Horst Friedrich/Berthold Schobert: Praxisbezug und qualifizierte Praktika zur Berufsorientierung im geisteswissenschaftlichen Studium. Bergisch Gladbach 2003. Stefanie Ernst (Hg.): Kultur als Arbeitsfeld und Arbeitsmarkt für Geisteswissenschaftler. Tagungsband zum Kongress des Deutschen Kulturrates im Rahmen des Jahres der Geisteswissenschaften 2007. Berlin 2008.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 202701 Workshop Berufspraxis • 202702 Praktikum Berufspraxis 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:			
17. Prüfungsnummer/n und -name:	20271 Berufspraxis (USL), Sonstige, Gewichtung: 1 Workshop: Art und Umfang der USL werden zu Beginn des Semesters bekanntgegeben. Praktikum: Praktikumsbericht		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Neue Deutsche Literatur I		

Modul: 20280 Forschungspraxis

2. Modulkürzel:	091130305	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	15 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Dr. phil. Philip Ajouri		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	M. A. Literaturwissenschaft: Germanistik, PO 967-2009, 3. Semester → Fachmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden können mit Handschriften und anderen Archivalien umgehen. - Die Studierenden können Archivalien editorisch aufbereiten. - Sie können Archivalien für eine Forschungsarbeit auswählen, analysieren und bewerten. - Sie können größere Forschungsvorhaben entwickeln und formulieren und sie in organisatorische Abläufe umsetzen 		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Das Seminar führt in die archivbasierte Forschungsarbeit ein • Im Workshop wird eine Abschluss-Tagung organisiert. Zu diesem Zweck: Einführung in die Wissenschaftsorganisation, Kenntnis von Studienprogrammen, Stiftungen und Forschungsförderorganisationen (z.B. DAAD, DFG). 		
14. Literatur:	Herbert Kraft: Editionsphilologie. Frankfurt am Main u.a. 2001.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 202801 Seminar Forschungspraxis • 202802 Workshop Forschungspraxis 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzstunden: 56 h Eigenstudiumstunden: 394 h Gesamtstunden: 450 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 20281 Exposé mit annotierter Quellendokumentation (LBP), Sonstige, Gewichtung: 1 • 20282 Forschungspraxis (USL) (USL), Sonstige, Gewichtung: 1 • 20283 Hausarbeit (LBP), Schriftlich, Gewichtung: 1 Seminar: Hausarbeit (20-25 Seiten) Workshop: Vortrag + Exposé mit annotierten Quellendokumentation		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Neue Deutsche Literatur I		

200 Berufspraxis

Zugeordnete Module:	20290	Archiv, Museum und Bibliothek
	20300	Kultur und Veranstaltung
	20310	Presse und Rundfunk
	20320	Theater und Oper
	20330	Verlagswesen
	72140	Literatur im DaFZ-Unterricht

Modul: 20290 Archiv, Museum und Bibliothek

2. Modulkürzel:	091130306	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Unregelmäßig
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:		Univ.-Prof. Dr. Sandra Richter	
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	M. A. Literaturwissenschaft: Germanistik, PO 967-2009, 3. Semester → Berufspraxis		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Bestandene Vertiefungsmodule 3 und 4		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können das im Studium erworbene Wissen im Hinblick auf Literaturarchive, Literatúrausstellungen oder Bibliotheken neu strukturieren und diskutieren. • Anhand eines Beispiels können die Studierenden das erworbene Wissen in die Praxis umsetzen. 		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Archive, Museen oder Bibliotheken arbeiten zusammen mit den Studierenden an Projekten 		
14. Literatur:	<p>Christoph König/Siegfried Seifert (Hg.) Literaturarchiv and Literaturforschung: Aspekte neuer Zusammenarbeit. München u.a. 1996.</p> <p>Christiane Kussin (Hg.): Zwischen Reliquienkult und Reizüberflutung: Möglichkeiten der Konzeption und Gestaltung von Literatúrausstellungen. Berlin 2002.</p> <p>Klaus Gantert/Rupert Hacker: Bibliothekarisches Grundwissen. München 2008.</p>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 202901 Workshop/Seminar Archiv, Museum, Bibliothek 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Präsenzzeit: 21 Stunden</p> <p>Selbststudium: 160 Stunden</p> <p>Summe: 181 Stunden</p>		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 20291 Archiv, Museum und Bibliothek (LBP), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1 • 20292 Archiv, Museum und Bibliothek - unbenotete Studienleistung (USL), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1 <p>Die Art der Prüfung wird vom Dozenten zu Beginn des Semesters festgelegt.</p>		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Neue Deutsche Literatur I		

Modul: 20300 Kultur und Veranstaltung

2. Modulkürzel:	091130307	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Unregelmäßig
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Sandra Richter		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	M. A. Literaturwissenschaft: Germanistik, PO 967-2009, 3. Semester → Berufspraxis		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Bestandene Vertiefungsmodule 3 und 4		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können das im Studium erworbene Wissen im Hinblick auf ein Berufsfeld aus dem Bereich kultureller Veranstaltungen neu strukturieren und diskutieren. • Anhand eines Beispiels können die Studierenden das erworbene Wissen in die Praxis umsetzen. 		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden arbeiten an Projekten aus dem Bereich kultureller Veranstaltungen. 		
14. Literatur:	Armin Klein (Hg.): Kompendium Kulturmanagement : Handbuch für Studium und Praxis. München 2008.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 203001 Workshop/Seminar Kultur und Veranstaltung		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 21 Stunden Selbststudium: 160 Stunden Summe: 181 Stunden		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 20301 Kultur und Veranstaltung (LBP), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1 • 20302 Kultur und Veranstaltung - unbenotete Studienleistung (USL), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1 <p>Die Art der Prüfung wird vom Dozenten zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.</p>		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Neue Deutsche Literatur I		

Modul: 20310 Presse und Rundfunk

2. Modulkürzel:	091130308	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Unregelmäßig
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Sandra Richter		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	M. A. Literaturwissenschaft: Germanistik, PO 967-2009, 3. Semester → Berufspraxis		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Bestandene Vertiefungsmodule 3 und 4		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können das im Studium erworbene Wissen im Hinblick auf ein Berufsfeld aus dem Bereich Presse und Rundfunk neu strukturieren und diskutieren. • Anhand eines Beispiels können die Studierenden das erworbene Wissen in die Praxis umsetzen. 		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden arbeiten an Projekten aus dem Bereich Presse und Rundfunk. 		
14. Literatur:	Norbert Linke: Moderne Radio-Nachrichten : Redaktion, Produktion, Präsentation. München 2007. Volker Schulze: Die Zeitung : ein medienkundlicher Leitfaden. Aachen-Hahn 2001.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 203101 Workshop/Seminar Presse und Rundfunk 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 21 Stunden Selbststudium: 160 Stunden Summe: 181 Stunden		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 20311 Presse und Rundfunk (LBP), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1 • 20312 Presse und Rundfunk - unbenotete Studienleistung (USL), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1 Die Art der Prüfung wird vom Dozenten zu Semesterbeginn bekanntgegeben		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Neue Deutsche Literatur I		

Modul: 20320 Theater und Oper

2. Modulkürzel:	091130309	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Unregelmäßig
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Dr. Benjamin Specht		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	M. A. Literaturwissenschaft: Germanistik, PO 967-2009, 3. Semester → Berufspraxis		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Bestandene Vertiefungsmodule 3 und 4		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können das im Studium erworbene Wissen im Hinblick auf ein Berufsfeld aus dem Bereich Theater oder Oper neu strukturieren und diskutieren. • Anhand eines Beispiels können die Studierenden das erworbene Wissen in die Praxis umsetzen. 		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden arbeiten an Projekten aus dem Bereich Theater oder Oper. 		
14. Literatur:	Christopher Balme: Einführung in die Theaterwissenschaft. Berlin 42007.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 203201 Workshop/Seminar Theater und Oper		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 21 Stunden Selbststudium: 160 Stunden Summe: 181 Stunden		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 20321 Theater und Oper (LBP), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1 • 20322 Theater und Oper - unbenotete Studienleistung (USL), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1 <p>Die Art der Prüfung wird vom Dozenten zu Semesterbeginn bekanntgegeben.</p>		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Literaturwissenschaft		

Modul: 20330 Verlagswesen

2. Modulkürzel:	091130310	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Unregelmäßig
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:		Univ.-Prof. Dr. Sandra Richter	
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	M. A. Literaturwissenschaft: Germanistik, PO 967-2009, 3. Semester → Berufspraxis		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Bestandene Vertiefungsmodule 3 und 4		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können das im Studium erworbene Wissen im Hinblick auf ein Berufsfeld aus dem Bereich des Verlagswesens neu strukturieren und diskutieren. • Anhand eines Beispiels können die Studierenden das erworbene Wissen in die Praxis umsetzen. 		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden arbeiten an Projekten aus dem Bereich des Verlagswesens. 		
14. Literatur:	Wulf von Lucius: Verlagswirtschaft : ökonomische, rechtliche und organisatorische Grundlagen. Konstanz 2007. Hans-Helmut Röhling: Wie ein Buch entsteht: Einführung in den modernen Buchverlag. Darmstadt 2008.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 203301 Workshop/Seminar Verlagswesen 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 21 Stunden Selbststudium: 160 Stunden Summe: 180 Stunden		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 20331 Verlagswesen (LBP), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1 • 20332 Verlagswesen - unbenotete Studienleistung (USL), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1 Die Art der Prüfung wird vom Dozenten zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Neue Deutsche Literatur I		

Modul: 72140 Literatur im DaFZ-Unterricht

2. Modulkürzel:	091140025	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Unregelmäßig
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Dr. phil. Toni Bernhart		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	M. A. Literaturwissenschaft: Germanistik, PO 967-2015, → Wahlpflichtmodule Berufspraxis M. A. Literaturwissenschaft: Germanistik, PO 967-2009, → Berufspraxis		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die Studierenden mit aktuellen Forschungen im Bereich der Literaturvermittlung im Fachgebiet Deutsch als Fremd- und Zweitsprache bekannt zu machen. Methoden und didaktische Ansätze werden vorgestellt und praktische Sequenzen für die moderne Vermittlung von Literatur im DaFZ-Unterricht erarbeitet.		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Kategorien für die Arbeit mit Literatur in DaFZ-Unterricht • Literaturdidaktische Grundlagen für den DaFZ-Unterricht • Praxisbezogene Ansätze für die Literaturarbeit im DaFZ-Unterricht • Praxisorientierte Übungen 		
14. Literatur:	Altmayer, Claus, Dobstadt, Michael, Riedner, Renate et al. (Hrsg.): Literatur in Deutsch als Fremdsprache und internationaler Germanistik. Konzepte, Themen, Forschungsperspektiven. Tübingen 2014. Dobstadt, Michael: Literarizität als Basiskategorie für die Arbeit mit Literatur in DaF-Kontexten. Zugleich ein Vorschlag zur Neuprofilierung des Arbeitsbereichs Literatur im Fach Deutsch als Fremdsprache. In: Deutsch als Fremdsprache 46, 2009, S. 21-30. Riedner, Renate: Literatur, Kultur, Leser und Fremde - Theoriebildung und Literaturvermittlung im Fach Deutsch als Fremdsprache. In: Internationales Handbuch Deutsch als Fremdsprache. Hrsg.: Hans Jürgen Krumm, Christian Fandrych, Britta Hufeisen et al. Berlin, New York 2010, S. 1544-1554. Surkamp, Carola: Zum Lesen und Schreiben motivieren und befähigen: Was literarische Texte für die Förderung von fremdsprachlichen Rezeptions- und Produktionskompetenzen leisten können. In: Handbuch Literaturunterricht - Kompetenzen und Bildung. Hrsg.: Bredella, Lothar, Hallet, Wolfgang. Trier 2007, S. 177-196.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 721401 Seminar Literatur im DaFZ-Unterricht 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:			
17. Prüfungsnummer/n und -name:	72141 Literatur im DaFZ-Unterricht (USL), , Gewichtung: 1 Art und Umfang der USL werden zu Beginn des Semesters vom Dozierenden bekanntgegeben.		
18. Grundlage für ... :			

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Neue Deutsche Literatur II

Modul: 80220 Masterarbeit Germanistik

2. Modulkürzel:	-	5. Moduldauer:	-
3. Leistungspunkte:	-	6. Turnus:	-
4. SWS:	-	7. Sprache:	-

8. Modulverantwortlicher:

9. Dozenten:

10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:

11. Empfohlene Voraussetzungen:

12. Lernziele:

13. Inhalt:

14. Literatur:

15. Lehrveranstaltungen und -formen:

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:

17. Prüfungsnummer/n und -name:

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:
